

Sterben? Sorgen im Angesicht des Todes

Ergebnisse einer bundesweiten Umfrage des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD

Petra-Angela Ahrens

Hannover, 12. Mai 2015

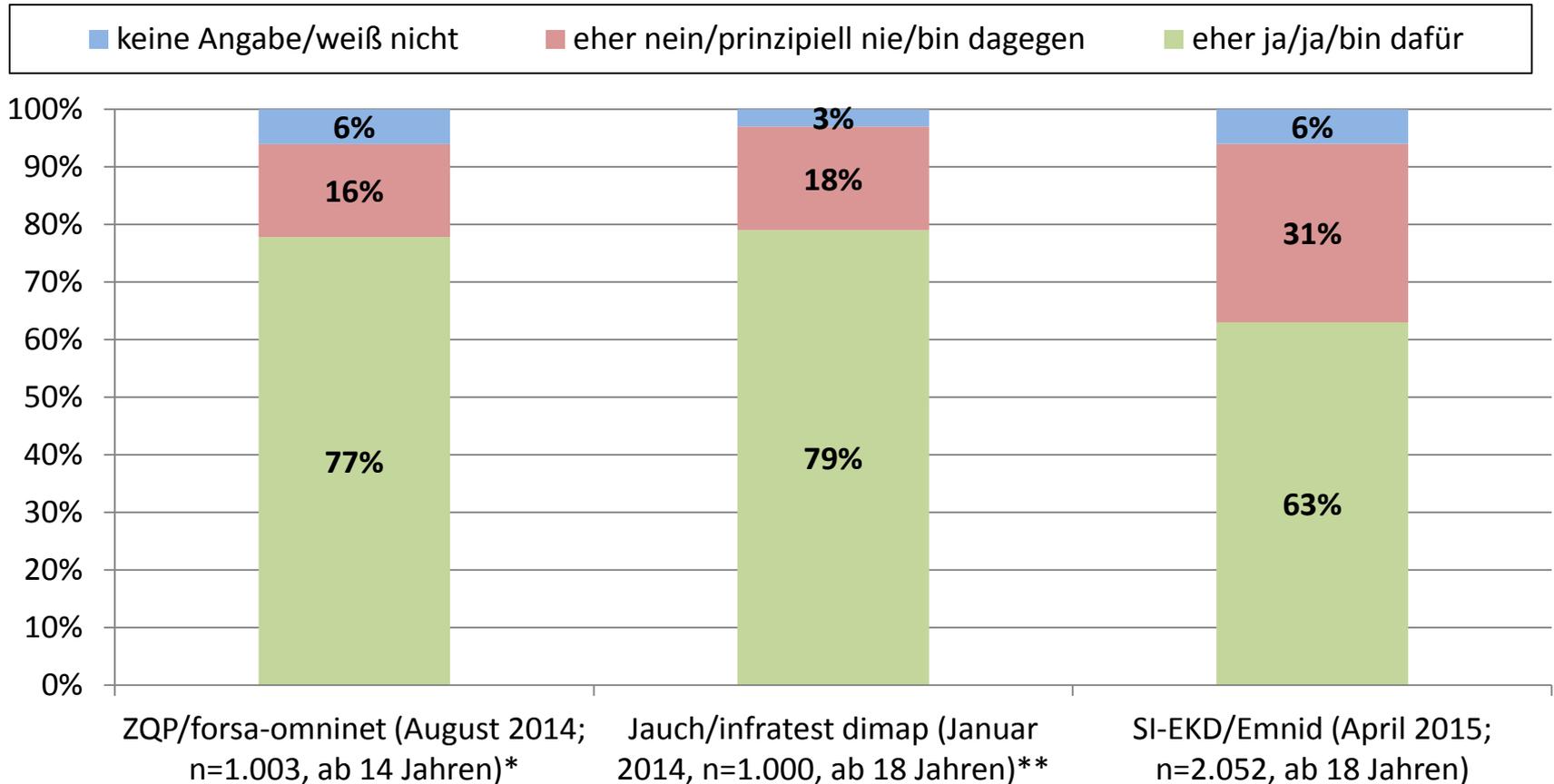
Anlass:

- Die Mehrheit der Bundesbürger spricht sich in Befragungen für eine Beihilfe zur Selbsttötung aus.
- Welche Erwartungen, Erfahrungen und Einstellungen im Hintergrund stehen, wurde bisher nicht erforscht.
- Unsere von Emnid durchgeführte repräsentative Umfrage gewährt Einblicke in die Gefühlslage der Deutschen beim Thema Sterben.

Methodisches

- Telefonische Befragung (Einschaltung in Mehrthemenumfrage)
- Stichprobe: 2.052 deutschsprachige Befragte ab 18 Jahren in Deutschland
- Durchführung: 20. bis 27. April 2015

Vergleich: Meinungen zur "Beihilfe zur Selbsttötung"



*Sollte es in Deutschland bei einer schweren, unheilbaren Erkrankung ein Recht auf eine "Beihilfe zur Selbsttötung" geben?

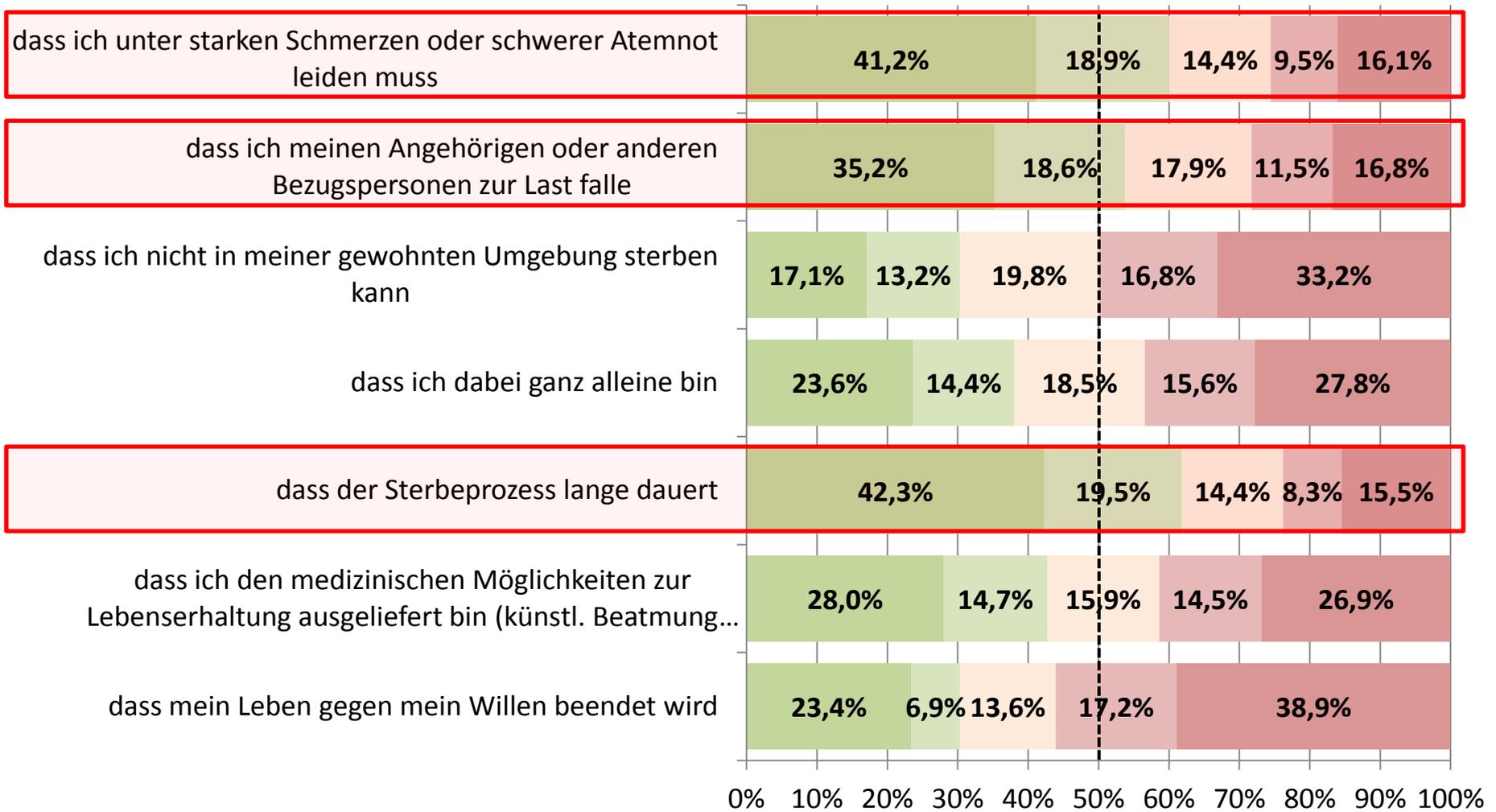
**Sollte es ..erlaubt werden, (unheilbar kranke) Menschen (mit eng begrenzter Lebenserwartung), die sich das Leben nehmen wollen, .. dabei zu unterstützen?

***Wie stehen Sie zu der folgenden Möglichkeit, todkranke Menschen am Ende ihres Lebens medizinisch zu begleiten?: Sie erhalten vom Arzt ein Medikament, um damit den eigenen Tod herbeizuführen.

Unsere Fragen:

- Der Ausgangspunkt: Zur Angst vorm Sterben
 - Eigenes Sterben
 - Sterben von Angehörigen
- Wie unterscheiden sich Befürworter/-innen und Gegner/-innen der „Beihilfe auf Selbsttötung“?
- Einschätzung der Folgen einer gesetzlichen Regelung der Beihilfe zur Selbsttötung
- Vertrauenspersonen für „Entscheidung über eigenen Tod“
- Vorliegen einer Patientenverfügung

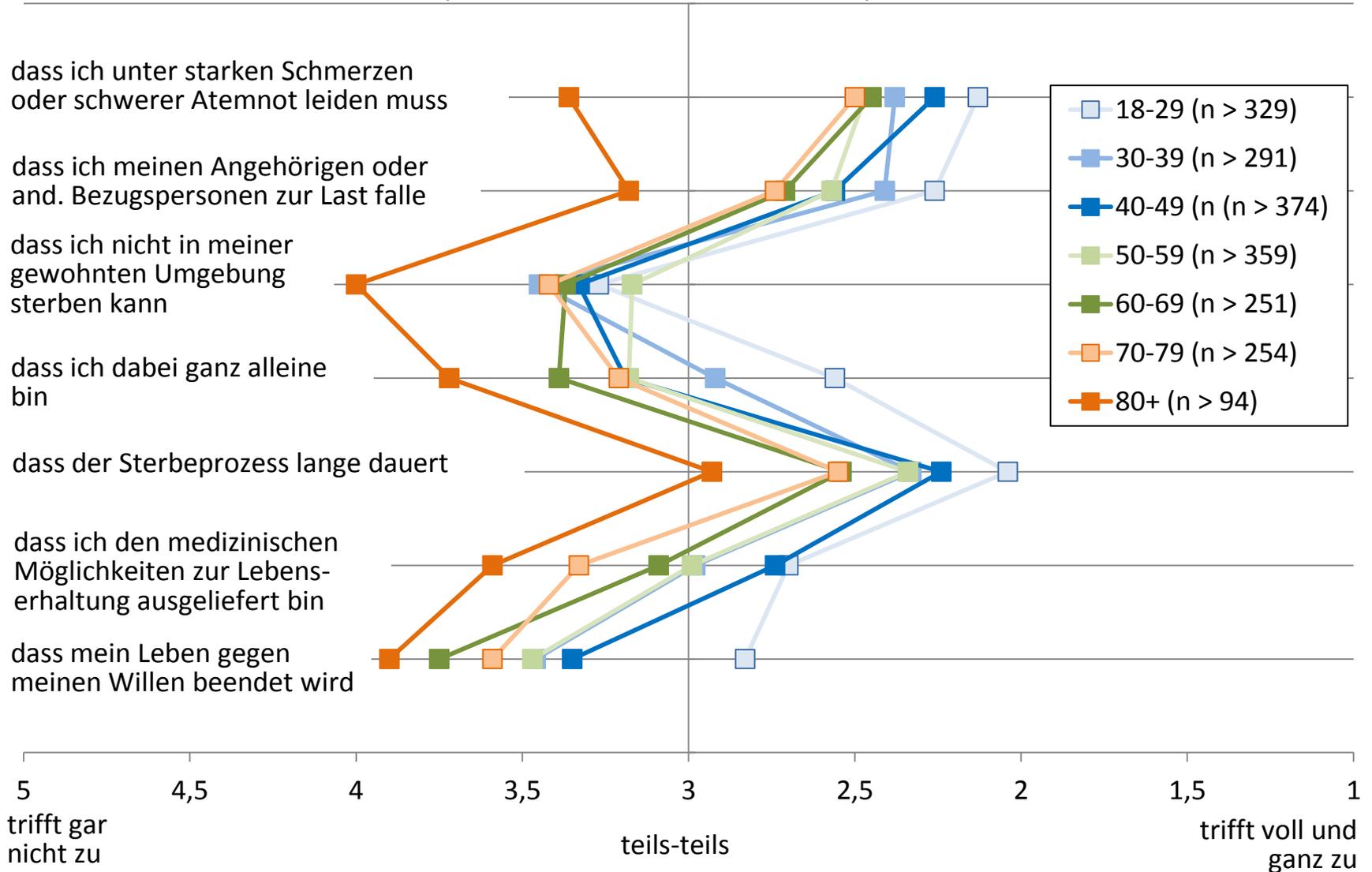
Wovor haben Sie persönlich besonders Angst, wenn es um ihr eigenes Sterben geht?



n ≥ 1.972



Ängste in Bezug auf das eigene Sterben nach Alter (Arithmetische Mittelwerte)



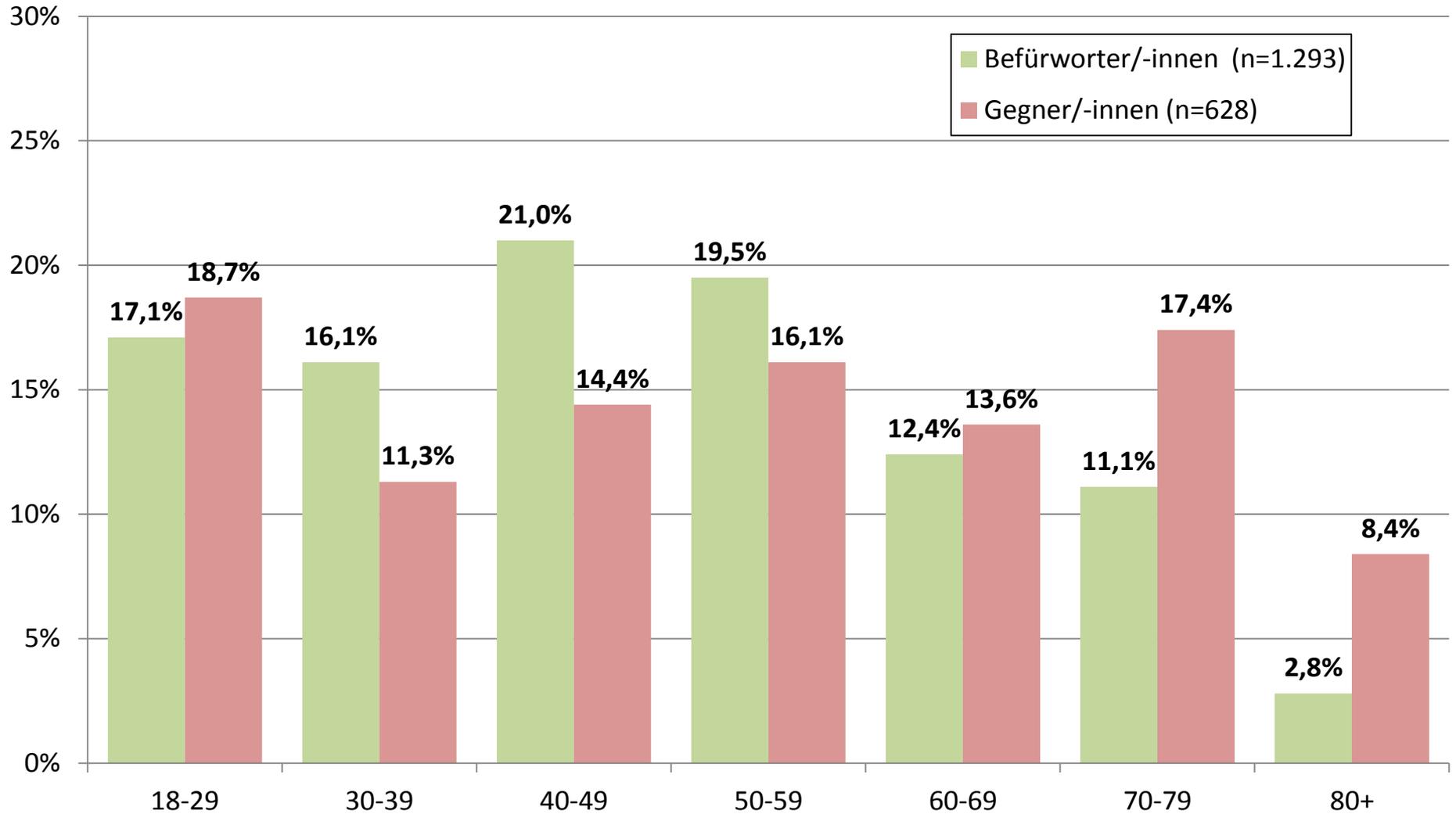
Zusammenfassung

- Am stärksten verbreitet sind: die Angst vor einem langen Sterbeprozess, vor starken Schmerzen oder schwerer Atemnot und die Sorge, der eigenen Familie zur Last zu fallen.
- Die Ängste vor dem eigenen Sterben verringern sich mit zunehmendem Alter: Die mindestens 80-Jährigen tendieren schließlich dazu, die meisten Ängste (eher) zu verneinen.
- Auch in Bezug auf das Sterben Angehöriger stehen die Angst vor einem langen Sterbeprozess und die vor starken Schmerzen oder schwerer Atemnot an vorderster Stelle. Bei dieser Perspektive auf das Sterben zeigt sich vor allem ein geschlechtsspezifischer Unterschied: Unter Frauen sind die Ängste weitaus stärker verbreitet als unter Männern.

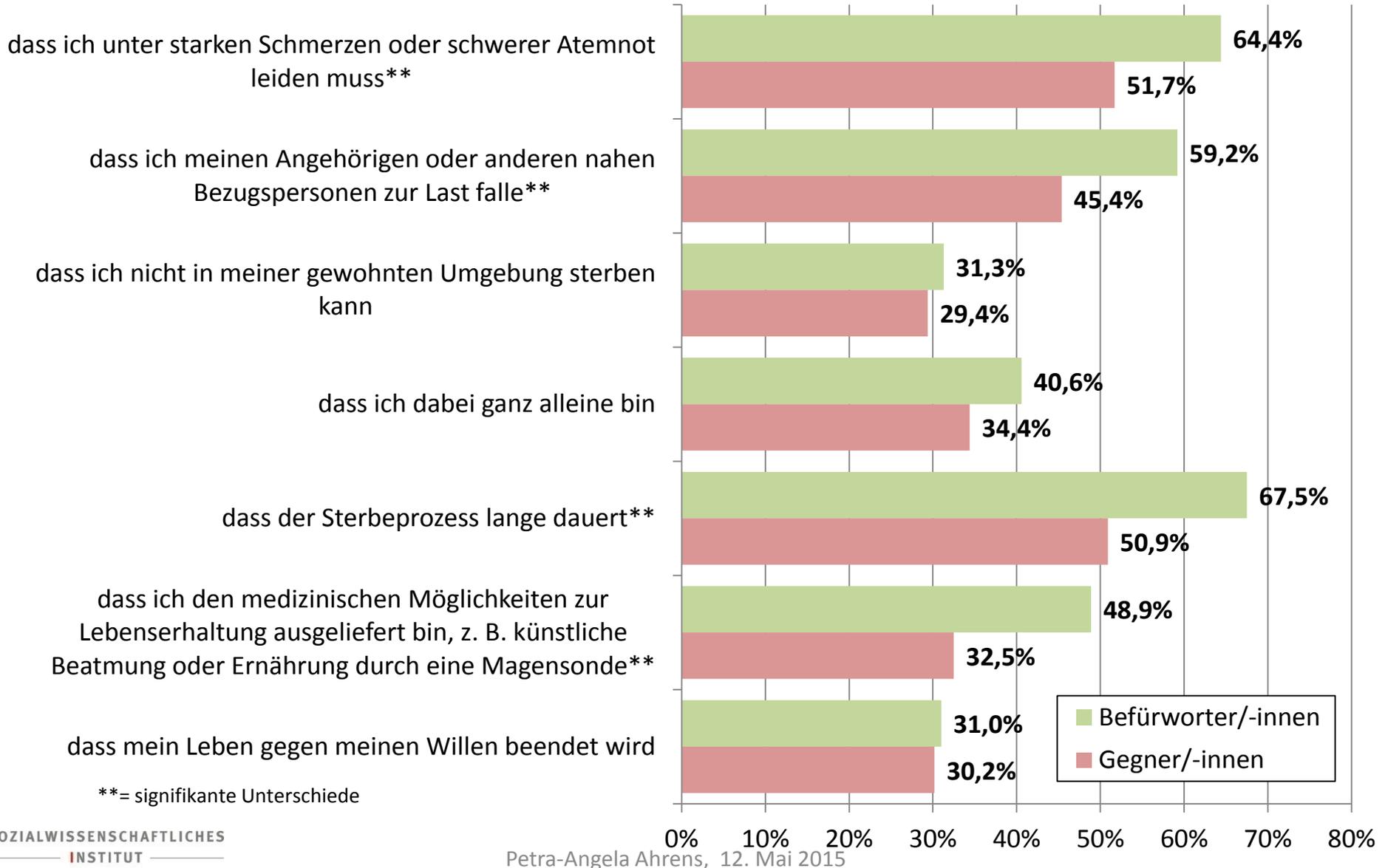
Unsere Fragen:

- Der Ausgangspunkt: Zur Angst vorm Sterben
 - Eigenes Sterben
 - Sterben von Angehörigen
- Welche Aspekte tragen dazu bei, dass „Beihilfe auf Selbsttötung“ befürwortet wird?
- Einschätzung der Folgen einer gesetzlichen Regelung der Beihilfe zur Selbsttötung
- Vertrauenspersonen für „Entscheidung über eigenen Tod“
- Vorliegen einer Patientenverfügung

Altersverteilung nach Position zur "Beihilfe zur Selbsttötung"



Anteile der Befragten mit persönlichen Ängsten vorm Sterben nach Position zur "Beihilfe zur Selbsttötung"



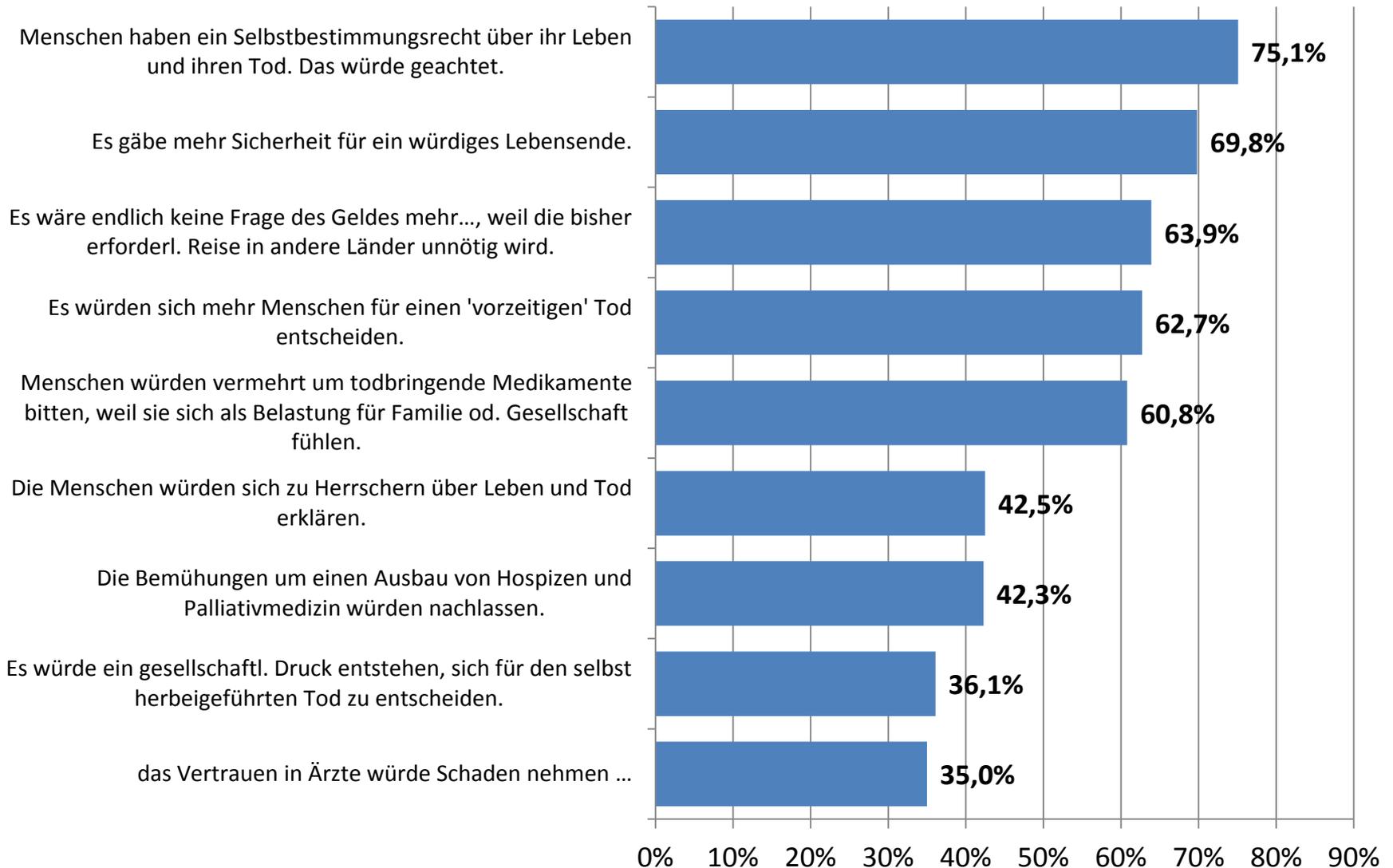
Zusammenfassung

- Auch bei der Position zur „Beihilfe zur Selbsttötung“ spielt das Alter eine Rolle: Unter den Befürworter/-innen sind insgesamt die Jüngeren, unter den Gegner/-innen die Älteren überproportional vertreten.
- Größte Bedeutung für die eigene Position kommt jedoch der Angst vor dem eigenen Sterben zu: Dies gilt insbesondere für die drei am häufigsten genannten Ängste: vor einem langen Sterbeprozess, vor starken Schmerzen oder schwerer Atemnot, den Angehörigen zu Last zu fallen.

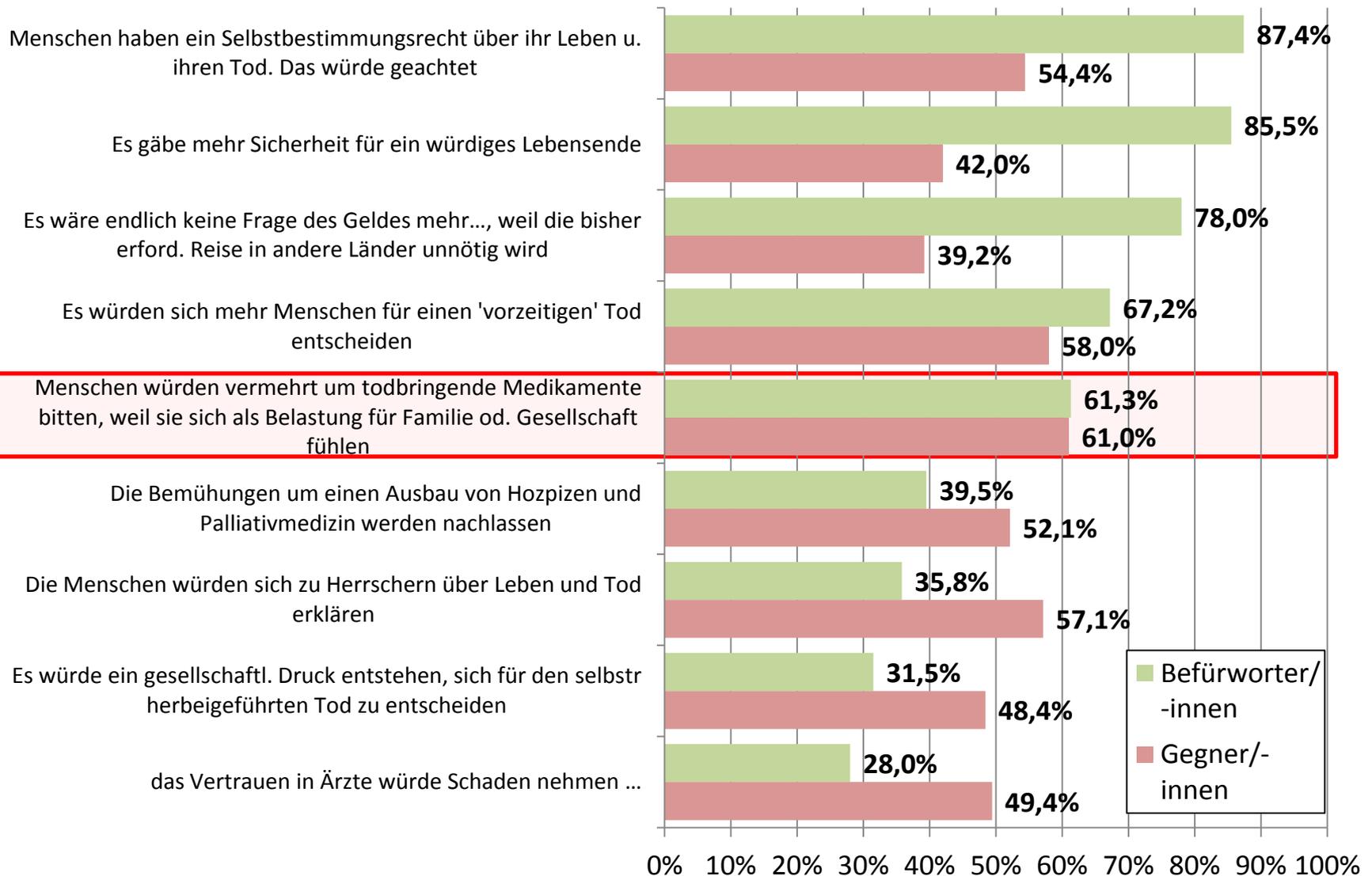
Unsere Fragen:

- Der Ausgangspunkt: Zur Angst vorm Sterben
 - Eigenes Sterben
 - Sterben von Angehörigen
- Welche Aspekte tragen dazu bei, dass „Beihilfe auf Selbsttötung“ befürwortet wird?
- Einschätzung der Folgen einer gesetzlichen Regelung der Beihilfe zur Selbsttötung
- Vertrauenspersonen für „Entscheidung über eigenen Tod“
- Vorliegen einer Patientenverfügung

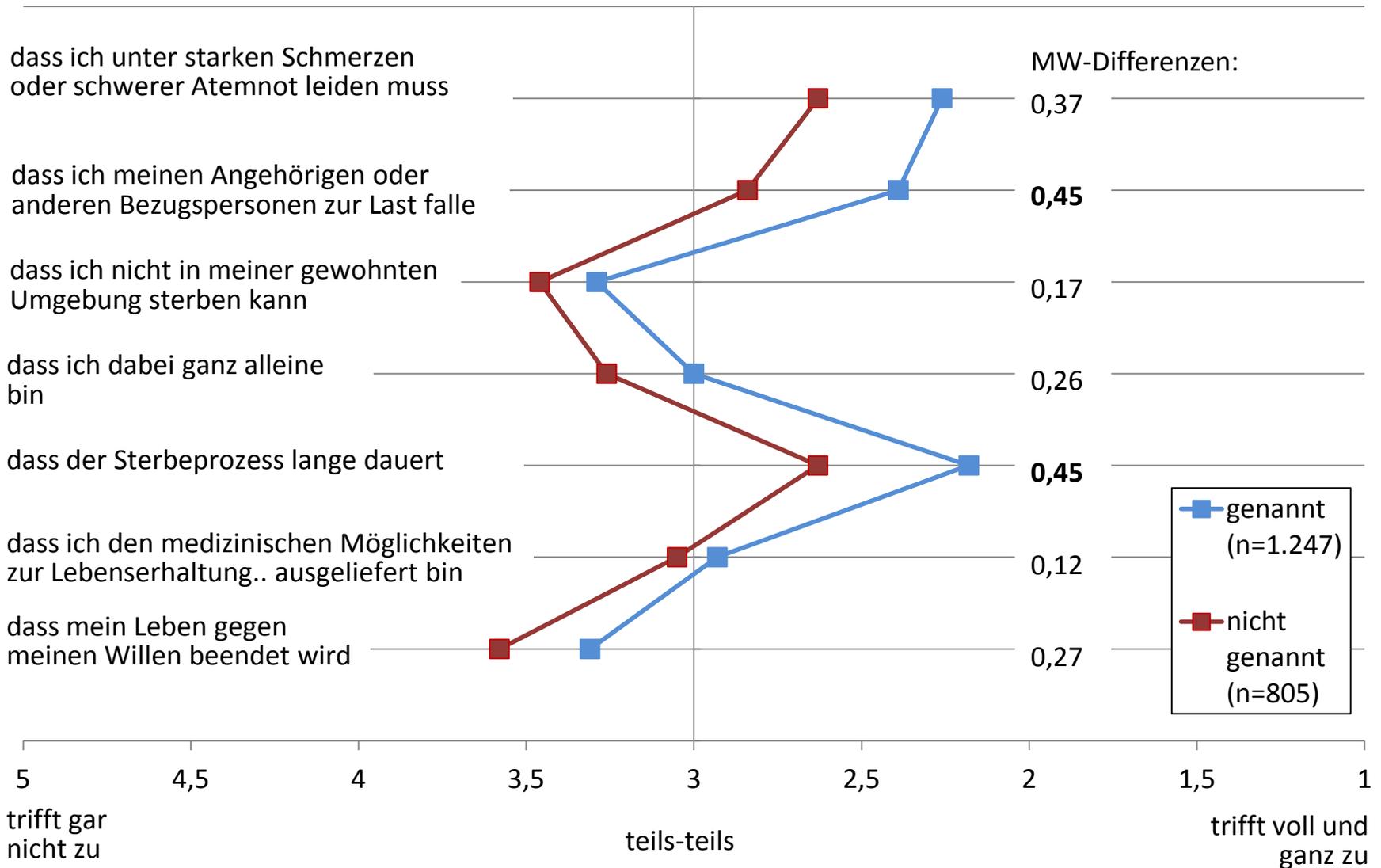
Was wären Ihrer Meinung nach die Folgen, wenn es Ärzten gesetzlich erlaubt wird, Menschen am Lebensende Medikamente zur Verfügung zu stellen, damit sie den eigenen Tod herbeiführen können?



Folgeeinschätzungen nach Position zur "Beihilfe zur Selbsttötung"



Ängste in Bezug auf das eigene Sterben nach Folgeinschätzung: Menschen würden vermehrt um todbringende Medikamente bitten, weil sie sich als Belastung für Familie oder Gesellschaft fühlen (Arithmetische Mittelwerte)



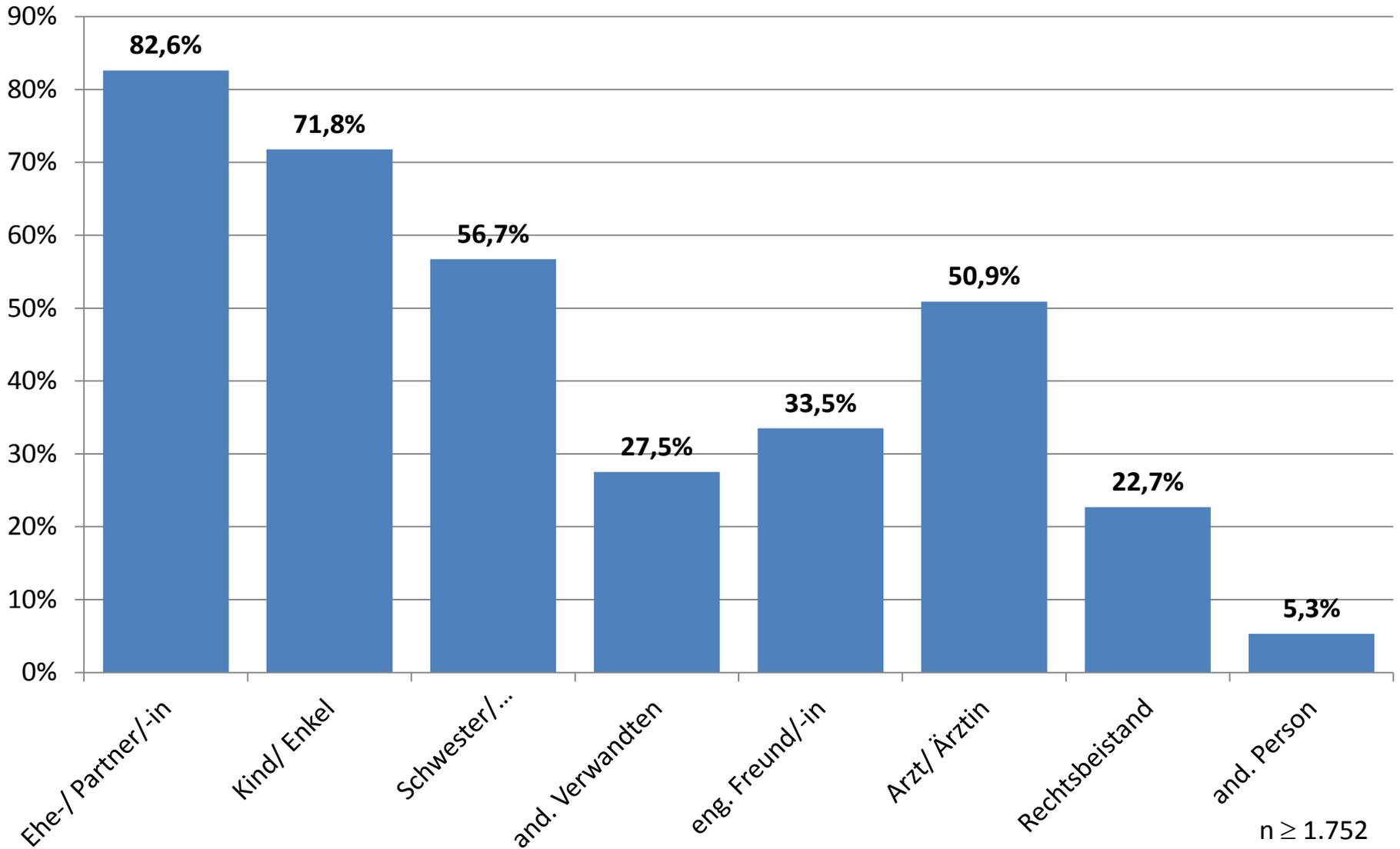
Zusammenfassung

- Unter den Folgeeinschätzungen erreichen die positiv formulierten Aussagen insgesamt die größten Zustimmungen: An erster Stelle steht dabei das Selbstbestimmungsrecht.
- Gleichzeitig erwartet eine Mehrheit der Befragten, dass die ‚Nachfrage‘ steigen wird, auch weil sich die Betroffenen als Belastung für Familie oder Gesellschaft fühlen. Und dies ist – im Unterschied zu allen anderen Folgeeinschätzungen – unabhängig von der Position zur „Beihilfe zur Selbsttötung“ der Fall.
- Für diese Einschätzung kommen vor allem die Angst, Angehörigen zur Last zu fallen, und die Angst vor einem langen Sterbeprozess zum Tragen.

Unsere Fragen:

- Der Ausgangspunkt: Zur Angst vorm Sterben
 - Eigenes Sterben
 - Sterben von Angehörigen
- Welche Aspekte tragen dazu bei, dass „Beihilfe auf Selbsttötung“ befürwortet wird?
- Einschätzung der Folgen einer gesetzlichen Regelung der Beihilfe zur Selbsttötung
- Vertrauenspersonen für „Entscheidung über eigenen Tod“
- Vorliegen einer Patientenverfügung

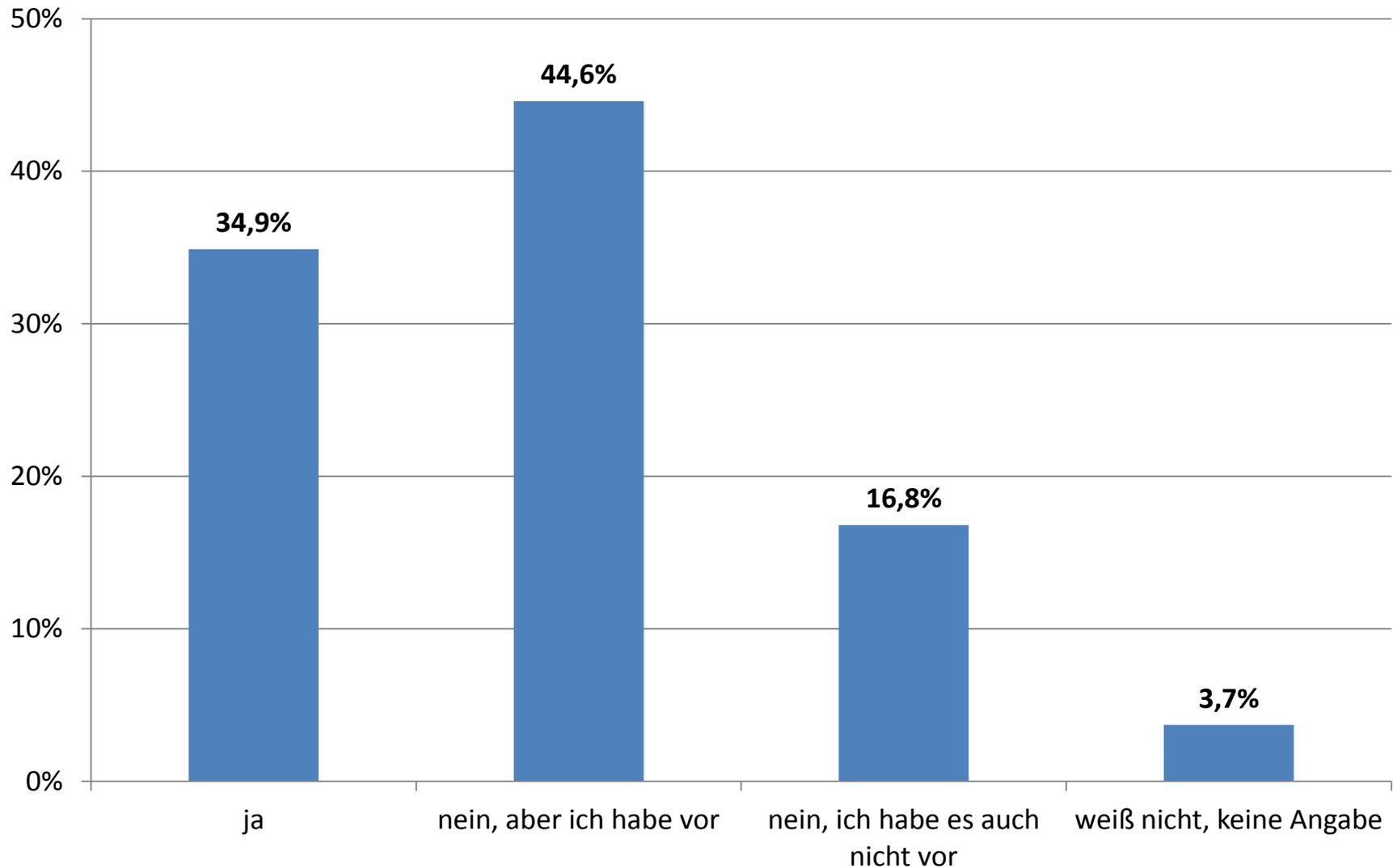
Wem vertrauen Sie in dem Fall, dass Sie selbst sich nicht mehr äußern können, eine Entscheidung über Ihren Tod zu treffen, die in Ihrem Sinne ist?



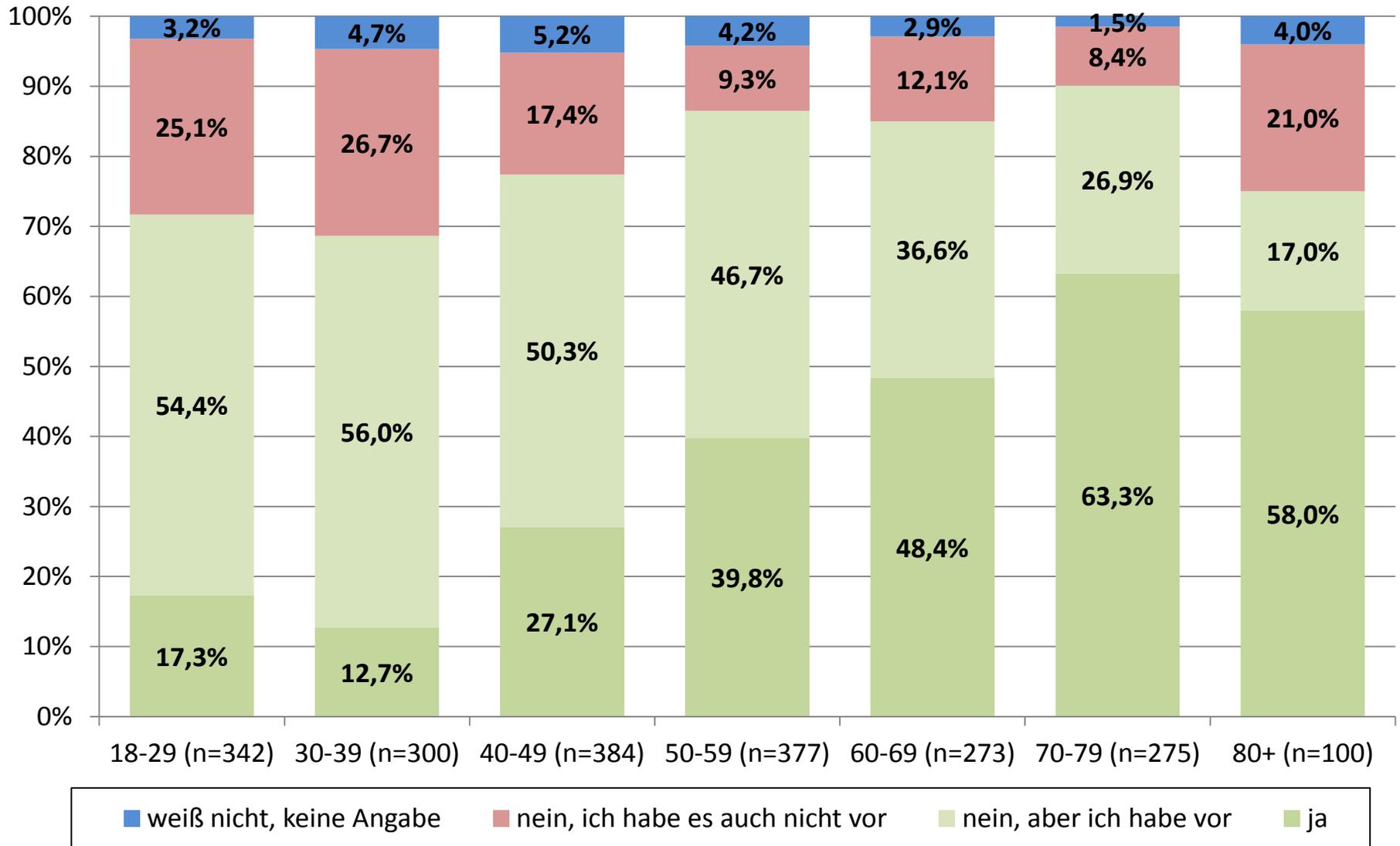
Unsere Fragen:

- Der Ausgangspunkt: Zur Angst vorm Sterben
 - Eigenes Sterben
 - Sterben von Angehörigen
- Welche Aspekte tragen dazu bei, dass „Beihilfe auf Selbsttötung“ befürwortet wird?
- Einschätzung der Folgen einer gesetzlichen Regelung der Beihilfe zur Selbsttötung
- Vertrauenspersonen für „Entscheidung über eigenen Tod“
- Vorliegen einer Patientenverfügung

Haben Sie selbst mit einer Patientenverfügung festgelegt, wie medizinisch verfahren werden soll, falls Sie selbst sich nicht mehr äußern können?



Vorliegen einer Patientenverfügung nach Alter



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!